## Erteilt auf Grund der Verordnung vom 12. Mai 1943 (RGBL II S. 150)

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM 23. AUGUST 1944



# REICHSPATENTAMT PATENTSCHRIFT

**N**£ 746 756 KLASSE **57**a GRUPPE 905

V 36753 IX a/57 a

\*

Wilhelm Baumgärtner in Braunschweig

\*

ist als Erfinder genannt worden

Voigtländer & Sohn AG. in Braunschweig

Entfernungsmesser für photographische und kinematographische Aufnahmeapparate

Patentiert im Deutschen Reich vom 8. Juni 1940 an Patenterteilung bekanntgemacht am 20. Januar 1944

#### Voigtländer & Sohn AG. in Braunschweig

### Entfernungsmesser für photographische und kinematographische Aufnahmeapparate

Patentiert im Deutschen Reich vom 8. Juni 1940 an Patenterteilung bekanntgemacht am 20. Januar 1944

Es ist bekannt, die die ganze Basis eines Entfernungsmessers für photographische und kinematographische Apparate bildenden Prismen zwischen den beiden Endspiegeln ent-5 weder aus einem Stück herzustellen oder sie miteinander und gegebenenfalls auch noch mit weiteren optischen Gliedern des Entfernungsmessers, wie z. B. Linsen, zu verkitten und so zu einem gemeinsamen Glaskörper zu verbinden.

Bei den bekannten Entfernungsmessern wird nun das zur Herbeiführung der Koinzidenz bewegbare Glied des Entfernungsmessers, z.B. eine Schiebelinse, getrennt von 15 diesem Glaskörper angeordnet und letzterem

gegenüber justiert.

Aber abgesehen davon, daß diese Justierung schwierig und zeitraubend ist, besteht auch bei späterem Gebrauch des Entfernungsmessers die Gefahr einer Dejustierung des für den Glaskörper und das bewegbare Glied des Entfernungsmessers gemeinsamen Tragkör-

Nach der Erfindung wird daher vorgeschla-25 gen, den Glaskörper zugleich auch als Führung für das zwecks Herbeiführung der Koinzidenz bewegbare Glied des Entfernungsmessers auszubilden bzw. zu benutzen.

In den Zeichnungen sind zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Die Fig. 1 und 2 zeigen einen symmetrischen Entfernungsmesser mit einer Schiebelinse als strahlablenkendem Mittel, und zwar in Draufsicht und von der Seite gesehen, während in 35 Fig. 3 ein unsymmetrischer Entfernungsmesser mit einem sogenannten Boskovichschen Schwenkkeil als strahlablenkendem Mittel dargestellt ist.

Die Anordnung der erfindungsgemäßen 40 Einrichtung ist nach der Fig. 1 und 2 fol-

Auf ein aus den Prismen 4 und 5 bestehendes und an den Flächen 8, 9 miteinander verkittetes System ist einerseits die negative 45 Linse 2 und andererseits die positive Linse 10 aufgekittet. Die Fläche 9 des Prismas 5 ist teilweise versilbert. Durch verstärkte Linien bei 8 und 9 ist diese teilweise Versilberung in der Zeichnung angedeutet, die in irgendeiner beliebigen Form einen Kreis, ein Vier- 50 eck o. dgl. frei läßt.

Die in bekannter Weise mit einem Einstellmittel verbundene negative Linse 3 wird erfindungsgemäß, und zwar vorzugsweise mittels ihrer Fassung 16 an der Kante der Fläche 55 17 des Prismas 5 unter leichtem Druck durch die Andruckfedern 19 und 19 entlang geführt.

Bei dem Entfernungsmesser nach der Fig. 3 sind die Prismen 20 und 21 miteinander und ferner mit der positiven Linse 22 des Bosko- 60 vichschen Schwenkkeils verkittet, während dessen die negative Linse 23 erfindungsgemäß unter der Wirkung der Andruckfeder 24.an der Linse 23 entlang geführt wird.

Die Wirkungsweise der an den vorbeschrie- 65 benen Ausführungsbeispielen der Erfindung dargestellten Entfernungsmesser ist bekannt.

#### PATENTANSPRUCH:

Entfernungsmesser für photographische und kinematographische Aufnahmeapparate, bei welchem die die ganze Basis bildenden Prismen und sonstigen optischen Glieder desselben zwischen den beiden 75 Endspiegeln aus einem Stück bestehen bzw. miteinander verkittet oder auf sonstige Weise zu einem gemeinsamen Glaskörper verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Glaskörper zugleich auch 80 als mechanische Führung für das zwecks Herbeiführung der Koinzidenz bewegbare Glied des Entfernungsmessers dient.

70

Zur Abgrenzung des Anmeldungsgegen- 85 standes vom Stand der Technik sind im Erteilungsverfahren folgende Druckschriften in Betracht gezogen worden:

deutsche Patentschriften .... Nr. 510 531, 612 522, 619 887, 651 272.

Hierzu I Blatt Zeichnungen

